



<https://biz.li/2p6r>

# 750 JAHRE DACHTMISSEN: SCHÖNSTER ORT DER WELT

Veröffentlicht am 01.09.2024 um 16:36 von Bastian Kroll

Gänsehautmoment am vergangenen Freitag, 30. August 2024, in Dachtmissen: "Dachtmissen, oh Dachtmissen, du schönster Ort der Welt", singen 200 Kehlen lautstark im Festzelt neben dem Feuerwehrhaus aus Überzeugung. Der Refrain des Liedes, vorgetragen von den Dacht-Missen unter der Begleitung von Annette Schmidt an der Gitarre, kommt so gut an, dass sogar eine Zugabe gefordert wurde, bei der dieser Refrain noch einmal kräftig angestimmt wurde. Komponiert hatte das besondere Stück Ebba von Asseberg.

750 Jahre Dachtmissen: Das hat sich ein sechsköpfiges Organisationsteam, bestehend aus Jörg Neitzel, Jannis Haase, Jörg Giere, Hellmut Kleine junior, Nico Hoppe und Melanie Kistner, zum Anlass genommen, ein Fest vom Ort für den Ort zu veranstalten. An diesem Wochenende feierten die Dachtmisser gemeinsam ein Dreivierteljahrtausend Ortsgeschichte, die sicherlich noch weiter reicht, wie Thorsten Hoppe in einem geschichtlichen Rückblick erklärte. "Die erste schriftliche Erwähnung ist aus dem Jahr 1274, aber das bedeutet, dass es den Ort dann schon länger gegeben haben muss", erklärte er. "Wer weiß: Vielleicht feiern wir in 250 Jahren den 1000. Geburtstag des Ortes", sagte er mit einem Schmunzeln. Immerhin seien Keramiken aus dem 10. Jahrhundert im Ort gefunden worden. "Festung, Kloster, Kapelle: Die Anfänge liegen im Dunkeln", fasste er es zusammen. Zumal seien einzelne Gegebenheiten immer nur ein Ausschnitt der Geschichte. "Die eine Geschichte gibt es nicht, jeder schreibt seine eigene", erklärte er und forderte auf, das Wochenende zu nutzen, ebenso ein Stück Geschichte zu schreiben. So stehe das Einhorn im Wappen von 1967 für die unerforschte Geschichte des Ortes, der grüne Hintergrund für Wiesen und Wälder und die sieben Sterne seien dem Sternbild Orion nachempfunden, dem Himmelsjäger, dem Dachtmisser Jagdgebiet entsprechend, erklärte er beim Festkommers am Freitagabend, an dem auch unter anderem der Bundestagsabgeordnete Hendrik Hoppenstedt, die frisch gekürte Landtagsabgeordnete Heike Koehler, Burgdorfs Bürgermeister Armin Pollehn und Heiko Nebel von der Stadtparkasse Burgdorf teilnahmen.

Bekannt sei der 465 Einwohner zählende Ort durch seine Offenheit gegenüber Neuankömmlingen. Die Geschichte sei immer eine Geschichte der Veränderung. "Früher war alles besser", sei im Rückblick immer leicht gesagt, wenn man einzelne Punkte betrachte, erklärte Thorsten Hoppe. Doch was er sich wünsche, ist, dass später einmal gesagt wird: "Früher war nicht alles besser, aber in Dachtmissen, da war es gut".

Dieses liegt auch in dem Wirken der Dacht-Missen. Diese wurden am Freitag besonders geehrt. Sie erhielten für ihr 25-jähriges Engagement im Ort eine Ehrenurkunde. Diese war unterschrieben von Burgdorfs Bürgermeister Armin Pollehn, Ortsvorsteher Jörg Neitzel, Ortsbrandmeister Jannis Haase sowie dem Vorsitzenden des Feuerwehr-Fördervereins, Jörg Giere.

Einblicke in die Feuerwergeschichte des Ortes gab Werner Pauke, Zugführer des historischen Löschzugs der Stadtfirewehr Burgdorf. Er berichtete von dem Fund der Dachtmisser Handdruckspritze 1976 in einer Scheune in



**Beim Festkommers am Freitagabend stimmten sich die Gäste auf das Festwochenende ein und sangen gemeinsam "Dachtmissen, oh Dachtmissen, du schönster Ort der Welt". / Foto: Bastian Kroll**

Beinhorn. Das historische Stück wurde 1872 gebaut und war ebenso im Festzelt ausgestellt.

Highlight des Kommersabends war der Auftritt von Marietta von Uetze, die in ihrem Showprogramm die Dorfprominenz auf die Schippe nahm, sodass vor Lachen kein Auge trocken blieb.

Am gestrigen 31. August 2024 fügten die Dachtmisser dann ein weiteres Stück zu ihrer Dorfgeschichte hinzu, als wieder eine Dorfolympiade stattfand, an der 22 Teams mit mindestens vier Mitgliedern teilnahmen, um an acht verschiedenen Stationen lustige Aufgaben zu bewältigen. Hierbei erfreuten sich die Organisatoren besonders, dass auch Teams mit Kindern mitmachten und besonderes Engagement an den Tag legten. 2,5 Stunden dauerte der Parcours durch den Ort, bei dem nebenbei noch Fragen über den Ort beantwortet werden mussten, sodass es am Ende zwei Sieger gab. Am besten konnte das Team "Brauwerkstatt Dachtmissen" die Fragen über den Ort beantworten und erhielt den Sonderpreis. Bei der Dorfolympiade setzte sich das Team "Teamname folgt" vor "Die 5 Musketiere" und "MT / BC" durch. Alle Mannschaften erhielten einen Präsentkorb, eine Urkunde sowie Medaillen. Die ersten drei Plätze bekamen zudem einen Pokal und der Sieger den Wanderpokal.

Am Abend stand dann die Zeltparty auf dem Programm. Unterstützung erhielten die Organisatoren dabei von den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Hänigsen sowie des SV Sorgensen, die sich um die Bewirtung kümmerten.

Am heutigen Sonntag, 1. September, wurde dann zum historischen Dorfrundgang eingeladen, an dem in drei Touren jeweils 20 Personen teilnehmen konnten, die schnell ausgebucht waren. Es gab historische Fakten über den Ort sowie Grundwissen über die örtlichen Gegebenheiten, die nicht jedem bekannt sein könnten.

Das Organisationsteam zieht ein positives Fazit über die dreitägige Feier. Dass der Ort zusammenhält, zeigte sich auch wieder einmal, als es darum ging, nach der Feier aufzuräumen und das Festgelände wieder in den ursprünglichen Zustand zu überführen.